

Juni - September 2025

# IM BLICK.

Gemeindebrief der evangelischen  
Kirchengemeinde Lippstadt.

**Aufbruch!**



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
LIPPSTADT



# INHALT

Leider erscheint dieser Gemeindebrief später als geplant – erst Mitte Juli statt kurz nach Pfingsten. Aus organisatorischen und terminlichen Gründen hat sich die Veröffentlichung verzögert. Wir bitten herzlich um Verständnis und danken Ihnen für Ihre Geduld und Ihr Interesse!

Kontinuität und Neuanfang	2
Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten	4
Vielfalt, die aufatmen lässt	9
Gottesdienstübersicht	10
Kontaktadressen	14
Vorne Anfangen	18
Jugendarbeit und Konfizeit	20
Seniorenarbeit	22
Aus dem Ehrenamt	23
Buchbesprechung: Reichskanzlerplatz	26
Impressum	28

# KONTINUITÄT UND NEUANFANG

Aufbruchstimmung. Das ist es, was die meisten Menschen in dieser Zeit spüren. Und das ist kein Wunder, schließlich kommt in diesen Tagen wieder das bunte Leben in Tier- und Pflanzenwelt zurück. Menschen sitzen wieder draußen in Cafés, genießen das gute Wetter und lassen sich vom Sonnenschein kitzeln. Auch wir spüren diesen Aufbruch und so passt es wunderbar, dass in dieser Stimmung unser Gemeindebrief „im Blick“ zurückkehrt. Bis zum Frühjahr 2024 gab es „im Blick“. Doch mit dem Ruhestand von Lilo Peters fehlte die Chefredaktion und eine Fortführung war ohne diese nicht möglich. Wie oft haben wir in der Zwischenzeit gehört, dass sich der Gemeindebrief zurückgewünscht wurde. Und auch wir wünschten uns den Gemeindebrief zurück, war er doch eines der Aushängeschilder unserer Gemeinde, welches auch über Lippstadt hinaus bekannt war. Umso glücklicher sind wir nun, dass es uns gelungen ist, eine Nachfolge für Lilo Peters

und ihr Team zu finden. Die neue Chefredaktion besteht aus Pfarrerin Katrin Pferdenges, Diakon Timo Lütge sowie Jürgen Platte und Steffen Kemper. Somit können wir – nicht ohne Stolz – verkünden: Es wird unseren „im Blick“ nun wieder regelmäßig geben! Gleich zu Beginn: Natürlich fangen wir nicht bei Null an, einiges wird an den Gemeindebrief, wie er bisher war, erinnern: unsere Artikel zu Beginn jeder Ausgabe beispielsweise. Anderes wird neu, wird anders sein. Wir hoffen dennoch, dass Ihnen und Euch der Gemeindebrief gefällt! In Zukunft werden neue Ausgaben von „im Blick“ immer am ersten Sonntag in den Monaten Juni, September, Dezember und März erscheinen. Damit gibt es uns ab sofort vier Mal pro Jahr. Doch anders als bislang wird es keine direkte Verteilung mehr an alle evangelischen Haushalte geben, denn es haben sich nicht mehr genügend Menschen gefunden, um in allen Ortsteilen unserer Stadt





„Wir freuen uns über Ideen.“

v. l. n. r. Pfr. Katrin Pferdmeiges, Presbyter Jürgen Platte,  
Diakon Timo Lütge und Presbyter Steffen Kemper

den Gemeindebrief zu verteilen. Stattdessen setzen wir ab sofort auf dezentrale Verteilstellen. So wird im Blick in all unseren Kirchen, Gemeindehäusern sowie den Altenheimen und Kindergärten ausliegen. Ideen für weitere Verteilstellen sind gerne gesehen, wir freuen uns über Ihre und Eure Ideen! Und wir sind ehrlich mit Ihnen und Euch: Diesen Gemeindebrief zu stemmen, ist keine leichte Aufgabe. Wir wollen kein reines Terminblättchen, wir wollen ein Stück Literatur, in dem auch gerne gestöbert und gelesen wird. Und dies bedeutet für uns als Kirchengemeinde nicht

nur einen hohen Arbeitsaufwand, sondern vielmehr auch eine große finanzielle Herausforderung. Schließlich muss Papier gekauft, die Druckerei und der Layouter bezahlt werden. Angesichts dessen würden uns sehr freuen, wenn Sie und Ihr uns finanziell unterstützen würden. Einfach über den Überweisungsträger spenden — das hilft uns, den Gemeindebrief auch für die Zukunft standhaft zu machen und den jetzigen Aufbruch in etwas Zukunftsfähiges zu wandeln.

*Eure Chefredaktion*





# HINFALLEN, AUFSTEHEN, KRÖNCHEN RICHTEN

Manche Christ:innen gehen ohne große Anfechtungen durchs Leben: Sie wissen, dass Gott sie liebt. Sie fühlen sich mit Gott verbunden. Sie strahlen eine große Unbekümmertheit aus. Sie leben ihren Glauben fröhlich und zuversichtlich. Sie sind Stehaufmännchen, sie kommen immer wieder auf die Füße. Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten. Eine große innere Leichtigkeit zeichnet diese Geschwister aus. Manchmal beflügelt der Heilige Geist Menschen. Sie stimmen ein in den Lobgesang der Schöpfung: das Leben ist schön!

Das Leben ist schön – aber auch zerbrechlich und gefährdet. Einige von uns kämpfen um den Glauben. Für sie, für mich, gehört zum Glauben auch die Anfechtung. Manche von uns erfahren geistliche Kämpfe und Auseinandersetzungen.

Es gibt neben der Welt, die wir vor Augen haben, eine geistige Welt, die uns umgibt. Wenn Bonhoeffers Lied „Von guten Mächten“ erklingt, spüren viele etwas von dieser Welt: „Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.“

Leiser Trost erfüllt uns: wir sind von guten Mächten umgeben. Eine Wolke von Zeug:innen umgibt uns (Hebr 12,1), da ist jemand, der mich stärkt.

Ps 91,11 ist seit Jahren einer der beliebtesten Taufsprüche:

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Der Glaube an schützende Engel berührt manchmal auch Menschen, die keinen Zugang zum Glauben an Gott finden. Unzählige Engel baumeln an Schultüten und Federmäppchen. Oder zieren Frühstückstassen.

Doch was ist mit den dunklen Mächten? Mit dem Satan, mit den Dämonen? Der Glaube, dass es eine Gegenmacht zu Gott gibt, die uns Böses will, ist für manche Christenmenschen fremd geworden. Zu oft ist er missbraucht worden: schwarze Pädagogik hat Spuren an Kinderseelen hinterlassen. Manche haben

gar eine Gottesvergiftung davongetragen. Bis heute leiden Menschen unter Höllenangst. Das darf um der Liebe willen nicht sein!

Teufel, Dämonen, der Kampf der Mächte und Gewalten, die Vorstellung der Hölle – sollten wir diese Vorstellungen aufgeben? Gebietet es nicht der Glaube an einen liebenden Gott, diese dunklen Gedanken in die theologische Mottenkiste zu packen?

Ich glaube, man kann von zwei Seiten vom Pferd fallen. Zum Verwirrspiel des Teufels gehört es, die eigene Existenz in Frage zu stellen. Wie können wir anerkennen, dass es geistliche Kämpfe gibt und zugleich deutlich machen, dass die Liebe Gottes stärker ist? Vielleicht ist das eine der größten geistlichen Herausforderungen unserer Zeit: von der Liebe Gottes sprechen, ohne das Böse als geistliche Realität zu verleugnen. Wir kämpfen nicht nur gegen Menschen, sondern auch gegen Mächte und Gewalten. Doch wir kämpfen nicht allein: Gott ist mit uns. Der Kampf ist am Kreuz entschieden.

Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch Jesus Christus. Der große Kampf ist gewonnen. Zugleich gibt es noch vieles, worum wir kämpfen. In dieser Spannung leben und glauben wir. Die Spannung lässt





# GLAUBE BRAUCHT AUFBRÜCHE!



sich nicht zur einen oder zur anderen Seite auflösen. Wir leben im Zwischenraum zwischen sichtbarer und unsichtbarer Welt. Das Neue kommt, schon jetzt. Gleichzeitig warten wir auf Gottes Reich.

Glaube ist spannungsvoll und oft nur im Modus der Anfechtung zu haben. Was hilft uns, mit dieser Spannung zu leben? Immer wieder neu Glauben zu wagen?

Glaube braucht Aufbrüche: ich will heute aufs Neue glauben, mich einüben in Gottvertrauen, gegen allen Anschein. Gelingen kann der Aufbruch nur aus der Kraft des Heiligen Geistes. Er ist unverfügbar, er weht, wo er will, er will erbeten sein. Die Bitte um den Heiligen Geist ist die Grundübung des Glaubens. Zugleich muss uns klar sein: Wir sollten nicht leichtfertig um den Heiligen Geist bitten. Der Heilige Geist tröstet und stärkt uns, er verbindet uns neu mit der Liebe des Vaters und des Sohnes. Der Heilige Geist führt uns tiefer hinein in den Glauben – tiefer hinein in Glück und Schmerz. Will ich das? Der Geist, der für uns betet und eintritt und uns tröstet wie kein anderer, ist zugleich der Geist, der uns heilsam verstört und wachhält für den Schmerz der Welt. Das eine ist oft nicht ohne das andere zu haben.

Die Bitte um den Heiligen Geist ist für mich der Grundvollzug des Glaubens. Nur wenn Gottes Geist uns füllt, bleibt unser Glaube lebendig, bleiben wir in Kontakt mit Gott, fließt seine Liebe durch uns hindurch. Der Heilige Geist macht uns zu Gottes Kindern, zu Töchtern und Söhnen des Höchsten. Seine Kraft lässt uns aufbrechen und hilft uns, dem Bösen zu widersagen: Ich gehöre zu Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Dieser Glaube tröstet mich, er gibt mir Kraft zum Widerstand.

Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten. Manche spüren die Kraft hierzu. Sie stehen auf und machen weiter, aus guter Gewohnheit. Andere brauchen mehr Ermutigung, um im Leben und Glauben nicht aufzugeben. Möge Gott uns die Kraft und den Mut geben, den wir brauchen.

*Pfarrerin Katrin Pferdmenes*



**GEMEINDE  
IST NICHT  
DER ORT  
DER BESTEN.  
SONDERN  
DER ORT DER  
BESCHENKTEN.**



# VIelfalt, die aufatmen lässt

*Eine pfingstliche Andacht über  
1.Korinther 12,4-11*

Es bewegt sich etwas in unserer Gemeinde. Neue Wege entstehen. Vieles klingt vertraut, und es ist doch anders. Wenn Neues beginnt, kommt nicht automatisch Klarheit. Manche zögern. Es braucht Zeit, bis Vertrauen wächst.

So war es schon früher! Auch die ersten Christen waren nicht immer ein Herz und eine Seele. In Korinth gab es Streit. Einige fühlten sich übersehen. Andere meinten, mehr Geist zu haben als der Rest. Der Ton wurde hart, das Miteinander schwierig.

Paulus schreibt der Gemeinde einen Brief. Er erinnert an das Wesentliche: Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist, der sie schenkt. Es gibt unterschiedliche Aufgaben. Aber es ist ein Herr, der uns ruft: Christus. Es wirken verschiedene Kräfte. Gott schenkt Unterschiedliches, aber alles Gute kommt von ihm.

Gottes Geist schenkt Vielfalt – nicht für die Bühne, sondern für die

Gemeinschaft. Wir müssen uns nicht beweisen. Wir dürfen teilen, was wir empfangen haben. Nicht aus Zwang, sondern aus Freude. Denn: Gemeinde ist nicht der Ort der Besten. Sondern der Ort der Beschenkt. Und wir sind reich beschenkt: mit Menschen, mit Gaben, mit Herz und Verstand, mit Engagement und Mut. Gott hat dich und mich begabt. Nicht damit wir uns profilieren, sondern damit andere durch uns aufatmen.

Es tut gut, zu spüren: Wir sind verschieden und gehören doch zusammen. Nicht trotz, sondern wegen unserer Unterschiede entsteht etwas Ganzes. Etwas Lebendiges. Bewegliches. Tragendes. Vielleicht ist genau das das Werk des Geistes: Dass Menschen aufatmen. Dass Gaben fließen. Dass Gemeinde wächst: offen, herzlich, gemeinsam.

*Ihr Diakon Timo Lütge*



# GOTTESDIENSTE

## JUNI

Gottesdienst  
**29.06., 10 Uhr**

*Ivonne  
Buthke*

Marienkirche

Gottesdienst  
**29.06., 10 Uhr**

*Ulrike Scholz-  
Reinhardt*

Kapelle im Klinikum  
Lippstadt, Wieden-  
brücker Straße

Gottesdienst  
**29.06., 17 Uhr**

*Jugendkirchenteam*

Jugendkirche  
Lippstadt-Hellweg,  
Rixbecker Straße

## JULI

Schützengottesdienst  
**05.07., 15 Uhr**

*Claudia  
Hempert-Hartmann*

Marienkirche

Gottesdienst  
**06.07., 10 Uhr**

*Katrin  
Pferdmenges*

Marienkirche

Segnungsgottesdienst  
**06.07., 11 Uhr**

Johanneskirche

Heaven-Up  
**06.07., 11 Uhr**

*Roland  
Hosselmann*

Stiftskirche



Mittagsgebet <b>12.07., 12 Uhr</b>	<i>Roland Hosselmann</i>	Marienkirche
Gehörlosengemeinde <b>12.07., 14 Uhr</b>	<i>Roland Hosselmann</i>	Gemeindehaus Mitte, Brüderstraße
Mittagsgebet <b>13.07., 10 Uhr</b>	<i>Roland Hosselmann</i>	Unter freiem Himmel
Taizé-Andacht <b>18.07., 19 Uhr</b>	<i>Andachtsteam</i>	kath. Kirche St. Josef, Bad Waldliesborn
Abendgottesdienst <b>19.07., 18 Uhr</b>	<i>Claudia Hempert- Hartmann</i>	Schlosskapelle Overhagen
Gottesdienst <b>20.07., 10 Uhr</b>	<i>Thomas Hartmann</i>	Unter freiem Himmel
Andacht <b>20.07., 11 Uhr</b>	<i>Andachtsteam</i>	kath. Kirche Maria Frieden
Gottesdienst nach Feierabend <b>24.07., 18:30 Uhr</b>	<i>Ivonne Buthke mit Team</i>	Jakobikirche
Gottesdienst <b>27.07.</b>	<i>Ulrike Scholz-Reinhardt</i>	Kapelle im Klinikum Lippstadt, Wieden- brücker Straße
Gottesdienst <b>27.07., 10 Uhr</b>	<i>KiKi-Team</i>	Stiftskirche



# GOTTESDIENSTE

## AUGUST

Gottesdienst  
**03.08., 10 Uhr**  
*Ivonne Buthke*  
Unter freiem Himmel

Mittagsgebet  
**09.08., 12 Uhr**  
*Katrin Pferdmenges*  
Marienkirche

Gehörlosengemeinde  
**09.08., 14 Uhr**  
Gemeindehaus Mitte,  
Brüderstraße

Gottesdienst  
**10.08., 10 Uhr**  
*Roland Hosselmann*  
Johanneskirche

Taizé-Andacht  
**15.08., 19 Uhr**  
*Andachtsteam*  
kath. Kirche St. Josef,  
Bad Waldliesborn

Abendgottesdienst  
**16.08., 18 Uhr**  
*Roland Hosselmann*  
Schlosskapelle  
Overhagen

Gottesdienst  
**17.08., 10 Uhr**  
*Katrin Pferdmenges*  
Unter freiem Himmel

Andacht  
**17.08., 11 Uhr**  
*Andachtsteam*  
kath. Kirche  
Maria Frieden



Taufgottesdienst <b>17.08., 12 Uhr</b>	<i>Roland Hosselmann</i>	Marienkirche
Gottesdienst nach Feierabend <b>21.08., 18:30 Uhr</b>	<i>Lilo Peters mit Team</i>	Jakobikirche
Gottesdienst <b>24.08., 10 Uhr</b>	<i>Ulrike Scholz-Reinhardt</i>	Kapelle im Klinikum Lippstadt, Wieden- brücker Straße
Gottesdienst <b>31.08., 10 Uhr</b>	<i>Thomas Hartmann</i>	Marienkirche
Gottesdienst <b>31.08., 10 Uhr</b>	<i>Ulrike Scholz-Reinhardt</i>	Kapelle im Klinikum Lippstadt, Wieden- brücker Straße

Weitere Infos und weitere Veranstaltungen sind über die Tagespresse, unserem Instagram-Account (@evangelisch.in.lippstadt) bzw. facebook-Account sowie über unserer Website zu finden.



# ADRESSEN

## GEMEINDEBÜRO

Ella Funkner und Kathrin Stall  
Brüderstraße 15  
59555 Lippstadt

Telefon: 02941 3043  
WhatsApp: 0160 7460427  
Mail: [info@evkirchelippstadt.de](mailto:info@evkirchelippstadt.de)

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr  
(Freitags nur telefonisch)

## PASTORALTEAM

Dr. Ivonne Buthke  
0171 3810348  
[i.buthke@evkirchelippstadt.de](mailto:i.buthke@evkirchelippstadt.de)

Thomas Hartmann  
0160 98299551  
[t.hartmann@evkirchelippstadt.de](mailto:t.hartmann@evkirchelippstadt.de)

Claudia Hempert-Hartmann  
01512 6535730  
[c.hempert-hartmann@evkirchelippstadt.de](mailto:c.hempert-hartmann@evkirchelippstadt.de)

Dr. Roland Hosselmann  
02941 6822  
[r.hosselmann@evkirchelippstadt.de](mailto:r.hosselmann@evkirchelippstadt.de)

Diakon Timo Lütge  
0170 2308991  
[t.luetge@evkirchelippstadt.de](mailto:t.luetge@evkirchelippstadt.de)

Katrin Pferdmenes  
01512 1225559  
[k.pferdmenges@evkirchelippstadt.de](mailto:k.pferdmenges@evkirchelippstadt.de)

*Krankenhausseelsorge*  
Ulrike Scholz-Reinhardt  
02521 826062  
[u.scholz-reinhardt@evkirchelippstadt.de](mailto:u.scholz-reinhardt@evkirchelippstadt.de)



## KIRCHENMUSIK

Kantor Roger Bretthauer  
02941 2988789  
r.bretthauer@evkirchelippstadt.de

## KÜSTERINNEN UND KÜSTER

Carsten Hess  
0157 78082862  
marienkirche@evkirchelippstadt.de

Annemarie Albert  
02941 57344

Marianne Sarodnick  
0160 6003374  
m.sarodnick@evkirchelippstadt.de

## KINDER, JUGEND UND FAMILIE

*Haus der offenen Tür Shalom*  
Brüderstraße 17  
59555 Lippstadt  
Christine Darabi  
02941 77371  
darabi@shalom.de

*Konfizeit*  
Diakon Timo Lütge  
0170 2308991  
t.luetge@evkirchelippstadt.de



# ADRESSEN

## KINDER, JUGEND UND FAMILIE

### *Vorne Anfangen*

Brüderstraße 15  
59555 Lippstadt  
Mirja Friedrich  
0151 54118642  
m.friedrich@evkirchelippstadt.de  
www.vorne-anfangen.de

## DIAKONIE

Brüderstraße 13  
59555 Lippstadt

### *Bildung und Erziehung*

Christel Scholz  
02941 9785517

### *Betreuungsverein*

Angelo Franke, Ursula Hellmig,  
Ricarda Kehl, Nina Leiwes,  
Peter Umard, Sarah Vedder  
02941 9785513

### *Freizeit und Erholung/Kuren*

Kostenlose Service-Nummer  
0800 5890257

### *Suchtberatung*

Heike Klapper, Beate Wolf-Ort,  
Martin Weddeling  
02941 9785540

### *Migrantenberatung*

Cappelstraße 50-52  
59555 Lippstadt  
Ekaterini Kalaitzidou  
02941 4355

### *Ambulantes Betreutes Wohnen*

Julia Lintz  
01511 4627100



## KINDERGÄRTEN

*Jakobi-Kindergarten*

Brüderstraße 17

Leitung: Sibylle Hänsler

02941 4612

*Johannes-Kindergarten*

Boschstraße 49

02941 12374

Bunsenstraße 9

02941 2029205

Leitung: Verena Eberhard

*Wichern-Kindergarten*

Juchazstraße 23

Leitung: Christopher Hausmann

02941 62387

## JUGENDKIRCHE LIPPSTADT-HELLWEG

Rixbecker Straße 107

59555 Lippstadt

Thomas Jäger

02941 7609501

## EVANGELISCHES SENIORENZENTRUM

*von Bodelschwingh*

Ringstraße 14-16

59558 Lippstadt

02941 8830

*Tagespflege im Bodelschwingh*

02941 883173

*Tagespflege im Christlichen Krankenhaus Lippstadt*

Goethestraße 27

59555 Lippstadt

02941 8289538



# VORNE ANFANGEN

Liebe Familien,

an Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche. Nüsschen, das neugierige Eichhörnchen feiert gerne Geburtstage. Wie ist das bei euch? Feiert ihr auch gerne oder gibt es jemanden in eurer Familie, der oder die Geburtstage doof findet? Nüsschen, das neugierige Eichhörnchen mag Geburtstage deshalb besonders gerne, weil es da immer so leckere Nusstorte gibt und weil das Geburtstags-hörnchen eine Krone tragen darf. Gibt es in eurer Familie auch besondere Geburtstagstraditionen? Vielleicht eine spezielle Kerze, die an Geburtstagen brennt oder ein bestimmtes Ritual, das ihr zu jedem Geburtstag wiederholt? Die Geburtstagskrone kann uns daran erinnern, dass wir uns als Kinder Gottes auch KönigsKinder nennen dürfen. Denn Gott wird in der Bibel nicht nur als Vater, sondern auch als König der Welt beschrieben. Mit der Krone können wir uns am Geburtstag daran erinnern, dass wir



Gottes geliebte Kinder sind. Und das Besondere ist, dass das auch für jeden anderen Tag im Jahr gilt!

Falls ihr Lust bekommen habt, euch auch eine Krone zu basteln, findet ihr über den QR-Code eine Anleitung für eine einfache Krone. Wir wünschen euch viel Spaß dabei!

*Euer Team von Vorne anfangen*

Bastelanleitung  
Krone





# EIN JAHR ZWISCHEN UMBRUCH, BEGEGNUNG UND BEGEISTERUNG

Zuerst kommt oft das Zögern. Dann das Fragen. Oder gelingt es Ihnen auf Anhieb, sich auf etwas Neues einzulassen? Viele Jugendliche in unserer Gemeinde standen genau vor dieser Herausforderung. Sie hörten Worte, die ihnen vertraut klangen – und doch fremd. Sie tasteten sich vor, erst vorsichtig, dann mutiger. Zwischen Keksen, Liedtexten und Gesprächen wurde das, was vorher nur gehört war, zu etwas Eigenem. Ein Satz blieb hängen. Ein Gedanke wuchs. Ein Gesicht hellte sich auf. Nicht nur das große Feuerwerk zieht die Blicke an. Auch leise Funken können Licht spenden. Vielleicht beginnt Pfingsten genau da: Wo etwas aufleuchtet. Wo Menschen offen werden für das, was trägt. Wo der große Gott im Kleinen spürbar wird.

## Glauben entdecken – miteinander unterwegs

Im Mai 2024 begann bei uns eine neue Konfirmandenzeit, mit vielen offenen Fragen. Wir trafen uns zu Projekttagen und Kleingruppen in Cappel, im Johanneshaus und in der Jugendkirche. Dort wurde gefragt, gespielt, gebetet, gestritten und gestaunt. Jugendliche fanden sich als Gruppe. Sie wuchsen über sich hinaus. Sie entdeckten Glauben, vorsichtig, kreativ, manchmal spielerisch, manchmal tief. Viele Eltern erzählten, dass ihre Kinder an Selbstvertrauen gewonnen haben.

## Vielfalt trägt, auch im Team

Mehr als 25 junge und junggebliebene Teamer waren mit dabei. Manche gestalten Heaven Up-Got-



tesdienste. Andere bringen ihre Erfahrung aus der Jugendkirche ein. Alle begleiteten die Konfis mit Herz, Ideen und offenen Ohren. Auch die Teamer haben ihre Gemeinde neu entdeckt, in den Projekttagen, in Gesprächen und im Miteinander. Und sie waren es, die diese Konfizeit maßgeblich mitgetragen haben. Ihre Begeisterung steckt an.

## Räume zum Wachsen

Viele Jugendliche nannten die Projekttag und die Konfirmandenfahrt als Highlight. Sie boten Raum für Spiel, Begegnung und geistliche Impulse. Natürlich bleiben besonders die Konfirmationen in dankbarer Erinnerung – nicht, weil alles perfekt war, sondern weil sie echt waren. Besonders wichtig in diesem Jahr war die Offenheit: Es gab klassische und moderne Gottesdienste sowie Angebote extra für Jugendliche und Familien. Wer Zeit brauchte, bekam sie. Wer loslegen wollte, fand Raum. Glauben konnte wachsen, im eigenen Tempo.

## Entscheidungsfreiheit macht Kirche lebendig

Im Laufe der Konfizeit entdeckten viele Jugendliche: Unsere Kirchen-

gemeinde ist vielfältig. Gottesdienste können sich überraschend unterschiedlich anfühlen. Mal still und getragen, mal lebendig und spielerisch. Mal mit Orgel, mal mit Band, mal mit Chor. Viele fanden Gefallen am Heaven Up-Gottesdienst. Andere fühlten sich im Gottesdienst für Klein und Groß zuhause. Manche gingen begeistert zu den Punkt 5-Jugendgottesdiensten. Es entstanden Lieblingsorte und vertraute Formen – dort, wo man sich wohlfühlte, Freunde traf und mitgestalten konnte. Viele entdeckten: Kirche ist ein Raum, der mitwächst. Offen, lebendig und überraschend nah.

Ein Hauch von Pfingsten Gottes Geist kommt oft leise, überraschend und tröstlich. In der Konfizeit 2024/25 war vieles neu, manches ungewohnt – aber vieles wuchs. Nicht von selbst. Aber gemeinsam. Und das macht Mut. Für Jugendliche, die ihren Weg suchen. Für Familien, die Kirche neu erleben. Und für uns als Gemeinde, die sich immer wieder neu aufmacht.

*Ihr Diakon Timo Lütge*





EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
LIPPSTADT



## Treff der Senioren

Plaudern, Kaffee und Kuchen, Spiele spielen

Es können auch gerne eigene Lieblingsspiele  
mitgebracht werden!

Jeden 1. Mittwoch im  
Monat von 15 bis 17 Uhr im  
Johanneshaus,  
Bunsenstraße



Bei Fragen oder Anmerkungen:  
Monika Fuser (Tel. +49 160 94471506)  
Irmgard Bierfreund (Tel. +49 160 95156779)



# DAS EHRENAMT BEI UNS

Wir leben vom Engagement der Vielen. Die Kirche der Zukunft ist die Kirche des Ehrenamts.

Dankbar schauen wir auf die Menschen, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren. Einige stehen in der Öffentlichkeit. Andere wirken im Hintergrund. Von unschätzbarem Wert sind die vielen Gemeindeglieder, die leise und still die Hände für die Gemeinde falten. Und auch auf Menschen, die tatkräftig anfassend, sind wir angewiesen. Manche sind seit Jahrzehnten für die Gemeinde aktiv, andere erst seit kurzem. Wir freuen uns über alle, die sich einbringen. Ob punktuell oder dauerhaft.

## Neue Gesichter und Ideen sind herzlich willkommen

– wir wollen ehrenamtliches Engagement stärken. Dass ein Viertel der Konfirmand:innen nach der Konfirmation bei uns tätig sein möchte, erfüllt uns mit Stolz und Freude. Herzlich willkommen, liebe zukünftige Teamer:innen!

## Zwei Wege führen bei uns ins Ehrenamt:

Wir suchen Menschen, die eine eigene Idee einbringen und verwirklichen wollen. In einem Gespräch finden wir heraus, ob es passt und schauen, wie eine mögliche Unterstützung aussehen könnte.

Die andere Möglichkeit heißt Mitarbeit bei einem bestehenden Angebot. Von der Kinderkirche bis zur Seniorenarbeit. Im Gottesdienst, bei der Gartenarbeit, als Kirchenwächterin, im Bereich der Seelsorge. Im Gemeindebrief und auf der Homepage stellen wir nach und nach verschiedene Stellen vor. Gaben, Interessen und Aufgaben zusammenbringen – so verstehen wir unsere Aufgabe als Ehrenamtskoordinator und –koordinatorin.

Sprecht uns an.

**Jürgen Platte**

[j.platte@evkirchelippstadt.de](mailto:j.platte@evkirchelippstadt.de)

**Pfarrerin Katrin Pferdmenes**

[k.pferdmenges@evkirchelippstadt.de](mailto:k.pferdmenges@evkirchelippstadt.de)





## Verstärkung für die Kirchenwächter:innen gesucht

Küster Carsten Hess  
c.hess@evkirchelippstadt.de  
0175-7808862





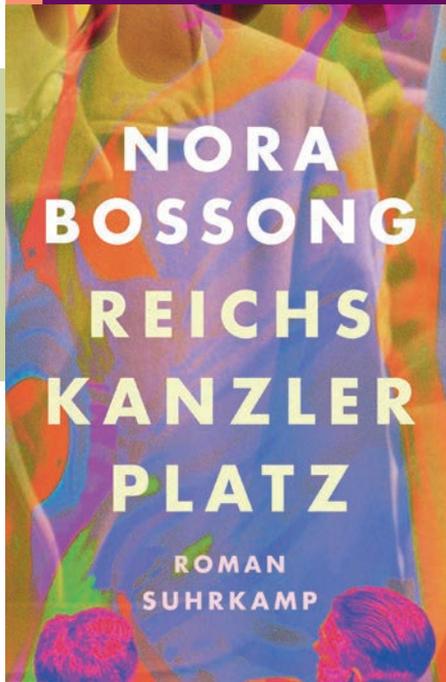
Gott ist unsere  
Zuversicht und Stärke.

PSALM 46,2

Monatsspruch SEPTEMBER 2025

Frederic W. H. / iStock





**NORA BOSSONG**

**REICHSKANZLERPLATZ**

Der Roman von Nora Bossong erzählt die Geschichte zweier Menschen, einer historischen und einer fiktiven Figur. Die historische Figur ist Magda Goebbels: eine schillernde, zugleich schöne und erschreckende Frau, die damals wie heute fasziniert.

Die fiktive Figur ist Hans Kesselbach, ein junger Mann, der mit Hellmut Quandt – dem Sohn des Industriellen Günther Quandt aus erster Ehe – zur Schule geht. Über ihn lernt Hans auch Magda kennen, die damals die zweite, junge Ehefrau Günther Quandts ist. Hans ist fasziniert von Magda, aber in Wahrheit verliebt in Hellmut. Seine Homosexualität versucht er zu verdrängen. Nach einem Unglücksfall beginnt eine Affäre zwischen Hans und Magda. Für sie ist es ein Ausbruch aus ihrer unglücklichen Ehe, für ihn ein Schutzschild gegen die eigene Orientierung. Der Roman begleitet beide über zwei Jahrzehnte: Magdas Trennung von Günther Quandt, ihre Heirat mit Joseph Goebbels und ihren Aufstieg zur Ikone des Nationalsozialismus. Hans hingegen gerät zunehmend unter Druck. Seine Homosexualität wird im NS-Regime zur existenziellen Bedrohung. Bossong entwirft in diesem Roman ein eindrucksvolles Geschichtspanorama: Sie zeigt die engen Verflechtungen zwischen Großindustrie und Politik, den verdrängten Umgang mit Minderheiten und die Anpassungsmechanismen in einem autoritären System.

Im Zentrum steht dabei, wie sich Menschen unter Druck verändern und wie schnell Opportunismus zur Überlebensstrategie wird. Das wirkt auf beklemmende Weise aktuell. Magda Goebbels bleibt in der Erzählung etwas unnahbar und undurchsichtig, doch umso stärker tritt Hans Kesselbach hervor. Seine Entwicklung vom Jugendlichen zum Erwachsenen wird eindrücklich und bewegend erzählt. Ein beklemmendes, aber spannendes und hochaktuelles Zeitbild!

*Nora Bossong: Reichskanzlerplatz:  
Suhrkamp Verlag, ISBN 978-3-518-43190-0*



# IMPRESSUM

*Verantwortlich für den Inhalt:*

Chefredaktion „im Blick“:

Pfarrerin Katrin Pferdmenes, Diakon Timo Lütge,  
Jürgen Platte und Steffen Kemper

*Redaktionelle Mitarbeit und Gestaltung:*

Das Redaktionsteam der Evangelischen Kirchengemeinde Lippstadt

**Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes „im Blick“ erscheint im September.**

*Für Anmerkungen, Rückmeldungen oder Kritik wenden Sie sich gerne an:*

**Pfarrerin Katrin Pferdmenes**

Telefon: 0151 21 22 55 59

E-Mail: [k.pferdmenges@evkirchelippstadt.de](mailto:k.pferdmenges@evkirchelippstadt.de)

**Diakon Timo Lütge**

Telefon: 0170 23 08 991

E-Mail: [t.luetge@evkirchelippstadt.de](mailto:t.luetge@evkirchelippstadt.de)

„Im Blick“ möchte mehr sein als ein Terminheft – ein Stück lebendige Gemeindekultur, das gelesen, entdeckt und mit Freude durchstöbert wird. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!







**EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
LIPPSTADT**

Evangelische Kirchengemeinde Lippstadt  
Brüderstraße 15, 59555 Lippstadt

Tel.: 02941.30 43  
info@evkirchelippstadt.de  
www.evangelisch-in-lippstadt.de